

### **Beratungsunterlage**

öffentlich	Gemeinderat	16.04.2024	Beratung und Beschlussfassung
------------	-------------	------------	-------------------------------

## **Klimaschutzmanagement - Fortführung der Teilnahme am European Energy Award**

### **Bisherige Beratungen**

- GR 15.10.2019: Beschluss zur Teilnahme am EEA
- GR 23.06.2020: Zeitplanung EEA
- GR 11.05.2021: Ergebnis Ist-Stands-Analyse
- GR 02.08.2022: Klimaschutzmanagement – Sachstandsbericht 3. Quartal 2022
- GR 13.12.2022: Klimaschutzmanagement – Personelle Ausstattung, Klimaschutzkonzept, Klimafolgekosten, EEA-Prozess, Wärmeplanung
- GR 18.07.2023: Klimaschutzmanagement - European Energy Award: Energie- und CO2-Bilanz, Leitbild und Maßnahmenplanung
- GR 12.12.2023: Klimaschutzmanagement – Zertifizierung mit dem European Energy Award

### **Hintergrund**

Am 24. November 2023 erfolgte der Abschluss des ersten EEA-Zyklus mit der externen Auditierung des EEA. Nach erfolgter Zertifizierung muss nun entschieden werden, ob die Stadt Markdorf in den Prozess der Re-Zertifizierung einsteigt. Der Re-Zertifizierungszyklus umfasst weitere vier Jahre.

### **Beurteilung der bisherigen Programmteilnahme**

Der EEA war für den Einstieg in das Energiemanagement ein nützliches Instrument, dass durch sein strukturiertes Vorgehen und seine verschiedenen Bewertungstools eine gute Unterstützung darstellte. Gleichzeitig war er aber auch in vielen Bereichen umständlich und verursachte zusätzliche Arbeit, die keine positiven Auswirkungen auf den Klimaschutz hatte.

## **Kosten des ersten Re-Zertifizierungs-Zyklus**

Die Gesamtkosten für den vierjährigen Re-Zertifizierungszyklus betragen:

- Programmbeitrag: 7.854 € brutto (Bundesgeschäftsstelle EEA)
- Beratungsleistungen: 18.778,5 € brutto (Angebot Energieagentur Ravensburg)
- Auditierung: ca. 2.856 € brutto (Kosten Auditierung 2023)

d.h. gesamt ca. 29.500 € (brutto) für vier Jahre bzw. jährlich ca. 7.400 € (brutto).

Laut Auskunft der Energieagentur Ravensburg wird die Programmteilnahme derzeit nicht durch Fördermittel unterstützt. Für eine erfolgte Re-Zertifizierung könnte derzeit ein Zuschussantrag über 1.500 € gestellt werden, es kann jedoch keine Aussage zum Fortbestand der Fördermöglichkeit getroffen werden.

## **Beurteilung zur weiteren Programmteilnahme**

Hauptbestandteile des Re-Zertifizierungszyklus sind:

- Jährliche Aktualisierung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms
- Aktualisierung des Maßnahmenkatalogs und internes Audit alle zwei Jahren
- Externes Audit nach vier Jahren

Beurteilung verschiedener Aspekte des EEAs:

- Energiepolitisches Arbeitsprogramm: Die Ermittlung geeigneter Maßnahmen für das Energiepolitische Arbeitsprogramm wurde im ersten Zyklus nicht relevant durch den EEA befördert. Das Energiepolitische Arbeitsprogramm umfasst Maßnahmen, die verwaltungsintern von verschiedenen Stellen bereits geplant waren. Aktuell befindet sich die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes in Vorbereitung, das weitere Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität definieren soll.
- Maßnahmenkatalog: Der Maßnahmenkatalog, der im Rahmen des EEA von der zugehörigen Software erstellt wurde, ist nicht sonderlich nutzerfreundlich und die Stadtverwaltung hat nicht den Eindruck, dass dieser eine gute Grundlage für die tägliche Arbeit darstellt. Die Fortführung einer Übersicht bereits erfolgter und noch geplanter Maßnahmen für alle Handlungsfelder des Klimaschutzmanagements ist sinnvoll.
- Auditierung: Regelmäßige Audits erzeugen einen Druck von außen, den die Stadtverwaltung als positiv beurteilt. Dieser Termindruck kann jedoch auch durch eine Selbstverpflichtung bzw. einen Auftrag des Gemeinderats entstehen, dem Gemeinderat beispielsweise im zwei-Jahres-Rhythmus eine umfassende Beurteilung der aktuellen

Aktivitäten im Klimaschutzmanagement vorzulegen und im vier-Jahres-Rhythmus eine Aktualisierung der THG-Bilanzierung.

- Beurteilungsinstrument und Öffentlichkeitsarbeit: Die Kategorisierung als zertifizierte Kommune oder Gold-Kommune war in der Kommunikation teilweise schwierig, da vielfach davon ausgegangen wurde, dass es auch Bronze- oder Silber-Auszeichnungen geben müsse. In der neuen Bewertungssystematik werden die Kommunen nach dem Prozentsatz ihres Umsetzungsgrades in die Level 1-5 eingeteilt. Parallel wird die Gold-Zertifizierung beibehalten. Ob diese Systematik eine einfache Kommunikation der Fortschritte im Energie- und Klimaschutzmanagement ermöglicht, kann in Frage gestellt werden. Eine Erfolgsmessung anhand der Entwicklung der THG-Emissionen ist naheliegend.
- Vergleichsinstrument: Der EEA als Vergleichsinstrument zum interkommunalen Vergleich hat durch die wiederholten Anpassungen der Bewertungskriterien derzeit an Aussagekraft verloren.

### **Vorschlag zum weiteren Vorgehen**

In der Kosten-Nutzen-Betrachtung (monetär und personell) der EEA-Teilnahme, erscheint es der Stadtverwaltung derzeit nicht sinnvoll, die Teilnahme am EEA fortzuführen. Der Management-Zyklus, inklusive der langfristigen Planung von Maßnahmen in allen Bereichen des Klimaschutzmanagements, soll intern fortgeführt werden.

### **Auswirkungen auf den Klimaschutz (z.B. CO<sub>2</sub>-Ausstoß/Energieverbrauch):**

Positiv (X)	Negativ ( )	Keine (X)
-------------	-------------	-----------

Weder durch die Teilnahme am EEA, noch durch die interne Fortführung der Maßnahmenplanung und -überwachung, entstünden erhebliche THG-Emissionen. Beides dient dem strategischen Vorgehen zur Reduktion von THG-Emissionen.

### **Beschlussvorschlag**

1. Der Gemeinderat beschließt, die Teilnahme am EEA derzeit nicht fortzuführen.
2. Die Verwaltung wird damit beauftragt, dem Gemeinderat in einjährigem Abstand eine umfassende Beurteilung der aktuellen Aktivitäten im Klimaschutzmanagement und in mindestens vierjährigem Abstand die Aktualisierung der THG-Bilanzierung vorzustellen und darüber hinaus zu prüfen, ob die THG-Bilanzierung auch engmaschiger, also in kürzeren Rhythmen vorgestellt werden kann.

